

Pferseer Unterführung muss in die Cityzone

BÜRGERAKTION fordert die geplante City Zone für den öffentlichen Verkehr um die Haltestelle Rosenaustraße zu erweitern

Der Gang durch die Pferseer Unterführung ist für die umweltfreundlichsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger, eine regelrechte Schikane. Deshalb wurde in der Vergangenheit bereits einmal die freie Fahrt mit der Tram ermöglicht. Dies geschah, als die damals noch vorhandene Schutzwand beschädigt war. In der Zwischenzeit ist diese Wand vollständig entfernt und der Weg durch die Röhre ist seither ein Gang durch einen Bereich mit hoher Lärm- und Abgasbelastung. Hinzu kommt eine zunehmende Enge und Belästigung durch verstärkten Radverkehr, der sich hier ebenfalls durchquälen muss und, aus Sicherheitsgründen, oft auf den Gehweg ausweicht.

„Der Umbau der Pferseer Unterführung, ist leider allein zugunsten des MIV ausgefallen,“ stellt Dr. Jens E. Wunderwald fest, der Fahrradbeauftragte der BÜRGERAKTION PFERSEE. „Und wir stehen dem schizophrenen Umstand gegenüber, dass am Gollwitzer Steg die Umlaufsperrung zur Fahrradstraße ohne belegte Zwischenfälle errichtet wurde, während die immens angeschwollene Zahl dokumentierter Unfälle in der Achse Pferseer Straße bis Frölichstraße von den Verantwortlichen beharrlich ignoriert wird.“

Dabei wäre den unhaltbaren Zuständen für Fußgänger und Radfahrer in der Pferseer Unterführung sehr leicht zu begegnen, wenn die Haltestelle Rosenaustraße in die kostenfreie City-Zone einbezogen würde. „Wie jeder weiß, ist ohnehin geplant die Haltestelle Rosenaustraße aufzulösen,“ ergänzt Dietmar Egger, der Vorsitzende der BÜRGERAKTION. „Eine Ausweitung der City-Zone bis zur Rosenaustraße bedeutet daher nur einen zeitlich sehr begrenzten Kostenfaktor. Und den haben die Stadtwerke sogar noch selbst in der Hand, da er lediglich solange zu Buche schlägt bis sie die Linie 5 aufgleisen.“

* * *

Kontakt: Dietmar Egger – Egelseestraße 9, 86157 Augsburg, Telefon 448 15 90